



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 87.

Welzheim, Donnerstag den 6. Juni 1895.

29. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Mai. Wie sehr sich der Hotelverkehr Stuttgarts in den letzten 4 Jahren gehoben hat, beweisen am besten Zahlen. Es betrug die Zahl der in Hotels beherbergten Fremden 1891: 140 000, 1892: 148 000, 1893: 160,000 und 1894: 170 000.

Stuttgart, 30. Mai. Heute brachte Maier von Grumbach den ersten größeren Posten heimischer Kirschen zu Markt, voriges Jahr geschah dies bereits am 19. Mai. Das Pfund wurde mit 30 Pfg. verkauft. Auch von Hefenheim kamen einige Proben. Samstag dürfte die Zufuhr eine bedeutendere werden.

Stuttgart, 30. Mai. Trotz der billigen Mehlpreise scheinen manche Bäcker ihre Ware je kleiner, um so lieber zu machen. So lieferte ein in nächster Nähe der Stiftskirche ansässiger Bäcker in die benachbarte „alte Post“ derart kleine Hörnchen, daß die Stammgesellschaft beschloß, eines derselben der Nachwelt aufzuheben. Jetzt prangt das Hörnchen am schwarzroten Band in der alten Post bei der Stiftskirche im Glaskasten mit folgendem gedruckten Dokument: „Anno Domini 1895 den 20. April alhier: zu Stuttgart, wo der Zentner Mehl 13 1/2 M. Landmünz kost hat, wurden solche Hörnlein das Stück zu 3 Pfg. von einem hies. Bäckermeister in die „Alte Post“ geliefert.“

Stuttgart, 31. Mai. Die Antwort der Regierung auf die Anfrage der Abgg. Hausmann und Gen. betr. die Goldwährung, wird, wie die Frankf. Ztg. vernimmt, dahin lauten, daß Württemberg durchaus auf dem Boden der geltenden Währung stehe und in entsprechender Weise im Bundesrat auftreten wird. Bei der ganzen Haltung der württembergischen Regierung in der Währungsfrage dürfte von vornherein jede Konzession an den Bimetallismus als ausgeschlossen gelten.

Stuttgart, 31. Mai. Der Präsident der Kammer, Payer, gab gestern sein erstes parlamentarisches Diner. Es werden noch 2 weitere folgen. — Der Staatsminister a. D. Frhr. v. Linden, der sich gegenwärtig zum Besuch auf Hebsack bei Freiburg i. B. befindet, ist vor einigen Tagen von zwei Schlaganfällen betroffen worden, für sein Leben besteht eine ernstliche Gefahr.

Stuttgart, 1. Juni. Se. Excellenz der württembergische Kriegsminister begiebt sich am 15. ds. zur Teilnahme an der Eröffnungsfeier des Nordostseekanals nach Hamburg. Die Anwesenheit des Kriegsministers wird 14 Tage dauern.

— Von dem Erdbebentheoretiker Rudolf Falb wird der 7. Juni als ein kritischer

Tag dritter Ordnung bezeichnet, während der 22. Juni ein solcher zweiter Güte sein soll.

Stuttgart, 3. Juni. Der „Beobachter“ teilt ein geheimes Zirkular mit, aus dem hervorgeht, daß auch in Württemberg die Behörden bezüglich der politischen Gesinnung von Rekruten, ob dieselben Führer bezw. Anhänger der Sozialdemokratie sind, Mitteilungen austauschen. Der „Beobachter“ glaubt, die Sache werde den Landtag beschäftigen.

Stuttgart, 4. Juni. Staatsminister a. D. Frhr. Josef v. Linden ist in der Nacht vom Samstag auf Sonntag zu Hebsack bei Freiburg i. B., wo er bei seiner Tochter zu Besuch weilte, an den Folgen wiederholter Schlaganfälle wenige Tage vor Vollendung seines 91. Lebensjahrs gestorben.

Ludwigsburg, 1. Juni. Vergangene Nacht gingen mehrere schwere Gewitter über unsere Gegend, wie wir sie seit Jahren in solcher Heftigkeit nicht erlebt haben. Von 10 bis nach Mitternacht war das Firmament unaußhörlich durch grelle Blitze beleuchtet und Donner folgte auf Donner. Mehrere besonders heftige Schläge lassen vermuten, daß der Blitz in der Nähe eingeschlagen hat. In der Richtung gegen Großingersheim war Feuerchein bemerkbar, auch hörte man fernes Sturmläuten.

Grumbach i. R. 1. Juni. In der Nacht von gestern auf heute ist die hies. Kunstwollfabrik bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaden an Maschinen und Warenvorräten ist bedeutend. Kommenden Dienstag sollte das Anwesen zum 3. und letztenmal im Konkurswege versteigert werden. Der Besitzer ist verfehert.

Unterfischach, Ob. Galldorf, 31. Mai. Vor zirka drei Wochen wurde das Vieh eines hiesigen Schuhmachers abends nach 9 Uhr an die Tränke getrieben. Eine Kuh suchte bei dieser Gelegenheit das Weiße und treibt sich seither in den Waldungen der Limpurger Berge herum, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, ihrer habhaft zu werden. Sie jetzt mit der Behendigkeit eines Hirsches über Stock und Stein. Dester's sieht man sie in Begleitung eines Rehbockes.

Hall, 31. Mai. (Württ. Landesschießen.) Das Programm für das vom 15.—18. Juni in unseren Mauern abzuhaltende Landesschießen bestimmt: Sonntag den 16. Juni, vorm., Abgabe der Bundesfahne an die Stadt, nachm. 2 Uhr Festzug. Nach Ankunft des Festzugs auf der malerisch am Fuße der Limburg gelegenen, für das Landesschießen wohl eingerichteten Schießstätte, beginnt das Schießen. Den Abend beschließt ein Bankett im Soolbadsaal. Auf dem Unterwöhrd ist gleichzeitig

italien. Nacht mit Aufführung des Siedertanzes. Am Montag ist Schützenfest und nachmittags 2 Uhr das Konkurrenzschießen. Das Schießen, das auch am Dienstag noch fortgesetzt wird, schließt am Dienstag. Am Mittwoch ist ein Ausflug auf den Einkorn mit Sternpreisschießen vorgesehen.

Tübingen, 3. Juni. Wie hier bestimmt verlautet, trifft Se. Kgl. Majestät mit dem gesamten Hofstaat am 10. Juni zu 6wöchentlichem Aufenthalt in Bebenhausen ein.

Mehlingen, 4. Juni. Vor etwa 14 Tagen wurde Lohmüller Widmann von hier und dessen Sohn von einer Fliege auf die Stirn gestochen, was aber von ihnen nicht beachtet wurde. Als aber Kopfweh und Uebelkeit eintrat, wurde der Arzt gerufen, der Blutvergiftung feststellte. Der Vater konnte gerettet werden, aber der Sohn starb vorgestern unter furchtbaren Schmerzen.

Heidenheim, 1. Juni. Heute Vorm. fiel in einer hies. Fabrik ein verheirateter Maurer aus Schnaitheim vom Dach, schlug mit dem Kopfe auf einer Mauer an der Brenz auf, fiel in die Brenz und wurde sofort tot herausgezogen.

Heidenheim, 3. Juni. Letzten Samstag abend um 9 Uhr richtete ein von Südwesten herziehendes, schweres Gewitter im südlichen Teil unseres Bezirks durch starken Hagelschlag bedeutenden Schaden an. Größere Strecken der Markungen Heuchlingen und Dettingen (Alb), sowie Bolheim a. B. wurden schwer getroffen. Die Schlossen waren nicht besonders groß, fielen aber lang und in dichter Menge. Die Strecke Bolheim bis halbwegs Mergelstetten sah nach dem Hagelschlage wie eine Schneelandschaft aus. Die Wege waren mit abgeschlagenen Baumblättern besät. In Giengen a. B. schlug der Blitz in das Portierhaus der Filzfabrik, ohne jedoch zu zünden.

Ulm, 31. Mai. Die Parade verlief glänzend. Se. Maj. der König führte das Grenadierregiment, das Feldartillerieregiment und das Manenregiment persönlich. J. M. der Königin vor. Um 3/4 1 Uhr begann das Paradeessen im Hotel zum Kronprinzen, wozu auch Oberbürgermeister Wagner geladen war. Die Rückkehr der Kgl. Majestäten nach Stuttgart erfolgte um 2 Uhr 20 Minuten. Der neue städtische Kriminalinspektor Meng von Mannheim ist heute hier eingetroffen und wird morgen seinen Dienst antreten.

Leutkirch, 31. Mai. In dem Weiler Langenhofen, hies. Oberamts, hat ein Bauernbursche beim Hochzeitschützen 3 Finger verloren.

Deutschland.

München, 4. Juni. Nach einer Blättermeldung haben 103 Fuchsmühler unter Führung des Krämers Reger Revision beim Reichsgericht eingelegt. — Gestern Nachmittag stürzte in Folge von Unvorsichtigkeit der Kunstfämler Dr. Friedler aus dem Fenster und blieb sofort tot.

Harburg, 1. Juni, Morgens. Ein durch Blitzschlag gestern Abend in einem Petroleumtank verursachtes Feuer wütet noch ununterbrochen fort und dürfte noch länger weiter brennen. Sämtliche 4 gefüllte Tanks, 3000 gefüllte und 70 000 leere Barrels sind gänzlich vernichtet. Die Ausdehnung der Feuerfläche ist 300 Meter. Das ganze Pionierbataillon ist anwesend, Feuerwehren schützen die benachbarten Bauernhäuser. Das Petroleumlager der amerikan. Gesellschaft ist außer Gefahr, da der Wind die Flammen nach der Elbe hinüberschlägt.

Harburg, 1. Juni. Das Feuer zerstörte heute Vor. das gesamte Petroleumlager und die Maschinenhauschuppen. Der Schaden wird auf 2 Millionen geschätzt. Sämtliche benachbarten Fabriken und Wohngebäude wurden durch um die Tanks gezogene Erdwälle bei günstiger Windrichtung gerettet. Das Feuer brennt im Innern der Tanks weiter, kann aber in der Hauptsache als gelöscht betrachtet werden; weitere Gefahr ist ausgeschlossen.

Neusatz, 4. Juni. 45 Arbeiter setzten bei Beocin über die Donau. Das Fahrzeug kippte um, 12 ertranken, die übrigen sind gerettet.

Ausland.

Brest, 1. Juni. Das österreichische Geschwader traf heute Vormittag auf der hiesigen Rhebe ein. Der österreichische Kreuzer „Admiral Tegetthoff“ gab den Salut ab, welcher sofort erwidert wurde.

London, 4. Juni. Es bestätigt sich, daß die Japaner auf der Insel Formosa die Rebellen vollständig besiegt haben. Mehrere 100 Aufständische wurden getötet.

Madrid, 3. Juni. Ein Major der Reserve drang heute Mittag in das Bureau des Generalkapitäns von Madrid Primo Boibera ein und gab zwei Revolvergeschüsse auf ihn ab, von denen einer traf und den General sehr schwer verletzte. Die Ordnung verwundete den Angreifer, der sofort verhaftet wurde. Derselbe soll an Verfolgungswahnsinn leiden.

Aus Newyork 3. Juni wird gemeldet: In Folge der in den Vereinigten Staaten herrschenden außerordentlichen Hitze wurde in verschiedenen Eisenwerken der Union die Arbeit eingestellt. Viele Personen stürzten vom Blitzschlag getroffen zu Boden; mehrere sind gestorben.

Newyork, 4. Juni. Ein Waldbrand überzog beinahe das ganze Delgebiet von Nordpennsylvanien und zerstörte mehrere kleine Städte. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Dollar geschätzt. Viele Verluste an Menschenleben werden befürchtet.

— Aus Sindhina gelangten an den Kaiser von China Petitionen um Einführung einer Verfassung, Pressefreiheit, Abschaffung des Popses, sowie wegen eines Verbots der Verstümmelung der Füße durch Binden.

Shanghai, 3. Juni. In den Tagen vom 29. bis 31. Mai ist in Tschingtu in der Provinz Sischwan das Besitztum des katholischen französischen Missionars, sowie dasjenige der protestantischen Missionare aus England und Amerika von Aufständern zerstört worden. Die Missionare selbst sollen sich in Sicherheit in chinesischen Amtsgebäuden befinden.

Yokohama, 4. Juni. Telegramm aus

Formosa: Die japanischen Truppen sind am Mittwoch in der Nähe von Kelung gelandet. Ein heftiges Gefecht fand statt, in dem die Chinesen schwere Verluste erlitten.

Hongkong, 4. Juni. Eingegangene Nachrichten bestätigen, daß die Japaner Kelung genommen haben. Die Chinesen verloren 300 Tote.

Verschiedenes.

Altenburg, 31. Mai. Eine Anzahl Arbeiter unternahm einen Ausflug in die Umgebung unseres Orts und kehrt in einem Lokale ein. Alles befand sich in animiertester Stimmung. Da auf einmal zog ein Schlosser ein scharf geschliffenes Messer aus seiner Tasche, übergab es seinem 4jährigen Jungen mit der Weisung, dem bei ihm stehenden Mädchen die Nase abzuschneiden, was auch der Junge in der That ausführte, so daß dem nichts ahnenden kleinen Mädchen die Nase derart zerschnitten wurde, daß die ganze Haut bis auf den Knorpel durchschnitten und zu beiden Seiten mehrere Centimeter lang losgelöst war. Natürlich bemächtigte sich der Anwesenden eine hochgradige Erregung, so daß der unvernünftige Vater des Knaben mit Mühe und Not einer wohlverdienten Tracht Prügel entging. Das kleine Mädchen aber mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Aus Bayern, 29. Mai. Das heutige Gewitter hat in Unterfranken nach jetzt ermöglichtem Ueberblick gegen 20 Gebäude durch Blitzentzündung eingestürzt und der dadurch, sowie in vielen Bemerkungen durch Hagelschlag verursachte Schaden beträgt rund 120 000 M. In Wolsdorf ertranken Mutter und Sohn, sonst kamen noch vier Personen ums Leben. In Burk a. d. Roth wurde durch den Platzregen gar ein ganzes Haus weggeschwenmt.

Eberbach i. Rh., 30. Mai. (Ein teurer Tropfen.) Bei der vorgestrigen Versteigerung der K. Domainalweine im Kloster Eberbach wurde das beste Halbstück Marobrunner (612 Liter) mit 16 500 M. bezahlt! Das ist das Liter nahezu 27 M. Erstigert wurde dieser Edeltropfen für Freiherrn v. Heyl in Worms, den bekannten Inhaber der Lederfabrik, der sich diesen Luxus allerdings gestatten kann.

Gamen in Westfalen, 26. Mai. (Daß ein Mann sich selbst skalpiert), dürfte wohl selten vorgekommen sein. Der hiesige Händler Epfe hat diese That ausgeführt. Er trennte sich mit einem Rasiermesser die Kopfhaut von der Stirne und dem Nacken bis zum Wirbel los und riß die ganze Haut in Fetzen ab. Dann hatte der Mann noch die Kraft, die Pulsader an einem Arme zu öffnen. In solchem Zustande fand man den Lebensmüden und brachte ihn in das Krankenhaus, wo er bald starb.

Handel und Verkehr.

Winnenden, 31. Mai. (Schrankenbericht.) Verkauft wurden: 138 Zentner Dinkel, 256 Zentner Haber. Preis per Zentner; Dinkel 5,30—5,00 M., Kernen 8 M., Haber 5,25 bis 5,65 M. Gesamtumsatz 2150 M. — An Weinbergpfählen betrug die Zufuhr ca. 35 000 Stück, der Preis erlitt abermals einen Rückschlag, per Hundert 2,50—2,80 M.

Feuilleton.

Liebe und Leben.

Roman von H. von Ziegler.

(Nachdruck verboten.)

Zwischen den dunklen Tannen und Föhren hervor braust und donnert es gewaltig, und wenn man zur nächsten Wegebiegung gelangt, da liegt ein großartiges Naturbild vor dem

staunenden Menschenauge. Hoch droben über scharfkantige Felszacken stürzt der weltberühmte Wasserfall Schwedens, der Trollhätta, zu Thale in urewiger erhabener Majestät. Grollend, unwillig bäumen die Wassermassen empor und erfüllen mit ihrem lauten Gemurmel die Lüfte; trotzig springt hier und da ein kleines Wellchen auf die platten Felsplatten dort drüben, um sich zu retten aus dem Gewoge, doch da fliegt bereits der weiß schäumende Gischt herbei, um die Abtrünnigen wieder mitzunehmen hinunter in den geheimnisvollen Abgrund.

Aus den Felspalten sproßt es und treibt es hervor, allerlei Gräser und Moose heben die zarten Häupter zum Tageslichte, auch blaue Glockenblumen und lichtgrüne Farnblätter verwundert empor zum klaren Himmel.

Und hoch über dieser nordischen, wildromantischen Bergeinsamkeit ragt auf schmalem, vorspringendem Felsplateau ein stilles, frommes Gotteshaus in die Lüfte, einsam und klein und doch eine gewaltige Sprache zu dem vorüberziehenden Wanderer redend.

Wenn an Sonn- und Festtagen die Glocken zum Gottesdienste einladen, mitten hinein ins Gewoge des Trollhätta töndend, wenn die umliegenden Dorfbewohner herbeiströmen, um drinnen am Altare dem Allmächtigen Dank zu opfern, dann scheint das Kirchlein zu wachsen, immer höher und höher hinein in den tiefblauen Himmel. Keinen Reisenden giebt es, der hier vorbeizieht und nicht still bewundernd den Hut vom Haupte nimmt; es ist wie eine Friedensoase hoch über dem Brausen und Toben der Welt, und er muß ihrer gedenken, auch wenn Jahre darüber hingegangen sind: der Kirche von Trollhätta.

Es war an einem trüben Herbsttage, der Himmel grau bezogen und über dem Trollhätta wogten gespenstische Nebel, sodaß die Wassermassen dem Auge versteckt blieben und nur wie hinter Schleiern hervor murrten und wogten. Tief im Thale kreisten Falken und Adler, heiser klang ihr Schrei zwischen den Föhren, deren Zweige flimmernde Thautropfen trugen.

In einer Felspalte, dicht am Abgrunde, stand ein Mann, die Arme verschränkt, das finstere, tiefgebräunte Antlitz dem gewaltigen Naturschauspiele zugewandt, doch ohne von dessen Reizen gefesselt zu sein. Er mochte Mitte der Dreißiger stehen, doch ließen ihn die zusammengezogenen Brauen, das dicke, dunkle Haar, sowie der große Bart älter erscheinen; in seinem Antlitz arbeitete und zuckte es wild, seine Brust hob und senkte sich, die Fäuste ballten sich und ein schwerer, qualvoller Laut entrang sich seinem Innern.

„Einen Schmuggler, haha, so nennen sie den Klaus Harms, seit jener Nacht, da man die fremde Brigg abfahren gesehen und entdeckt hat, daß dieselbe den Pulvertransport mitnahm, welcher kurz zuvor auf dem Gebirge geraubt worden. Die Brigg ist versunken mit Mann und Maus, und als ich am folgenden Morgen landete, da schleuderten sie mir zuerst das Wort entgegen: „Schmuggler!“ Aber dürfen sie es? Konnte mir nur einer jener Schreier beweisen, daß ich wirklich geschwärzt hatte? Zu Boden will ich sie schmettern, sie zum Schweigen bringen, die Glenden. — Und dennoch — sie reden ja die Wahrheit! Hier am einsamen Trollhätta, fern von den Menschen, sollte ich mich selbst belügen wollen? Klaus, Klaus, nur ein Feigling würde sich die Thatfache nicht eingestehen mögen. Ja, ich bin ein Schmuggler — ein Räuber!“

Er hielt inne, tiefaufatmend, wie bewältigt von der entsetzlichen Selbstanschuldigung; sein Auge suchte den Himmel; wie eine weichere Regung kam's über ihn — wie eine Erinnerung an bessere Tage, aber dann faltete sich aber-

mals seine Stirn, er lachte gellend, während die geballte Faust dröhnend auf die Brust schlug.

„Ein Schmuggler — ein feiger Dieb! Und solch ein Verbrecher will um jenes Mädchen werben, welches wie eine Heilige über ihm steht? Was soll ich thun, wenn sie ihre blauen Augen voll auf mich richtete, mir die kleine Hand böte und sagte: „Ich will Dein sein, Klaus Harms, wenn Du mir schwören kannst, nicht geschmuggelt zu haben!“ O, Lena! Nein, ich könnte nimmermehr einen Meineid schwören und so werde ich mein Leben weiterführen mit all seinen Schrecken und Gefahren; es ist ein Dasein, mitten in Sturm und Wogendrang — wenn es nur etwas Lohnenderes wäre, um was man ringt! Und doch kann ich es nimmer lassen, jenes Mädchen zu lieben! Wie ein lichter Engel von droben sieht sie aus und mir ist, wenn ich vor ihr stehe, zu Mute, als müßte ich in die Knie sinken, um sie wie einen solchen anzubeten.“

„Auf den Händen würde ich sie tragen, wenn sie mein Weib werden wollte. Mein Weib! Thor, der ich bin, sie liebt ja nur jenen blondhaarigen Milchbart, den Christian, dessen Verstand so groß wie ein Sperlingssei-

ist und der in Niets Grafsen's Händen weiches Wachs ist.“

Wilder brausten die Wogen auf, ein ferner Sprühregen rieselte hernieder und tiefer drückte Harms den Schlapphut ins Gesicht, dann trat er aus seinem Versteck hervor und schritt langsam dem kleinen Kirchlein zu, die finstere Faltie noch immer im Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Es ist nicht zu leugnen, daß der im Verlage von Robert Schneeweiß in Breslau erscheinende „**Häusliche Ratgeber**“ für die deutsche Frauenwelt von hohem Interesse ist. Die soeben zur Ausgabe gelangte Nr. 20 des 9. Jahrgangs bringt an der Spitze einen stimmungsvollen Artikel über „Himmelfahrt“ und enthält außerdem den beherzigenswerten Aufsatz „Männchen, gib Geld“, sowie die schwermüthsvolle Skizze „Es war einmal“. Für die Unterhaltung sorgen die Fortsetzungen der Romane „Der Sieg der Liebe“ und „Zerstörtes Glück“, ferner die eingestreuten Gedichte, unter denen „Kennst du der Mondnacht tiefen Zauber“ von S. Barinkay ein nicht unbedeutendes dichterisches Talent verrät. Eine angenehme Zulage bilden die Gratisbeilagen

„Mode und Handarbeit“ und „Für unsere Kleinen“. Der mäßige Preis dieser beliebten Wochenschrift (1 M. 40 Pf. pro Quartal) ermöglicht auch den weniger bemittelten Hausfrauen das Abonnement. Probenummern versendet die Verlagsbuchhandlung auf Wunsch gratis und franko.

Eine Fahrt auf dem Nord-Ostsee-Canal wird wohl in Kürze auf dem Programm vieler Reisender figurieren, um die imposante Anlage, die Deutschlands Handel vor seinen Nachbarn: Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland und England etc. ganz bedeutende Vorteile sichert, kennen zu lernen. Zur Orientierung über den Lauf und die Umgebung des Canals empfehlen wir als am besten geeignet G. Freytag's Karte des Nord-Ostsee-Canales (Verlag von G. Freytag & Berndt, Wien, VII/1), die trotz des minimalen Preises von nur 30 Pfg. (18 kr.), wofür dieselbe von jeder Buchhandlung, event. auch vom Verlage geliefert wird, sehr hübsch ausgeführt ist.

Wettervorhersagung

für Donnerstag den 6. Juni.
Wolkig, etwas regnerisch, mäßig warm.

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Reis- und Stockholz-Verkauf.

Am Montag 10. Juni 9 Uhr

im „Lamm“ in Steinenberg aus der Durchforstung „unter den 3 Steinen“:

1130 gemischte Wellen in Flächenlosen, sodann aus Gaigelsberg ca. 20 Nm. Stockholz im Boden.

Revier Welzheim.

Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. Juni,

vormittags 10 Uhr,

in der „Rose“ in Oberndorf vom Scheidholz der Gut Rudersberg: 20 Stück Nadelholzlangholz normal Fm.: 1,1 2., 2,7 3., 2,5 4., 0,6 5. Cl.; Nadelholzlangholz Ausschuß Fm.: 2,7 1., 1,8 2., 1,8 3., 1,5 4. Cl.; 19 Stück dto. Sägholz normal Fm.: 1,1 1., 2,2 2. Cl.; Sägholz Ausschuß Fm.: 8,4 1., 3,6 2., 0,3 3. Cl.; Nm.: 4 buchene Prügel, 20 eichen-, 10 buchen-, 1 erlen-, 5 alpen- und 165 Nadelholz-Anbruch.

Revier Schwend.

Spälter- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 11. Juni,

nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr,

aus den Staatswaldungen: Spielwald Langert und Hardt (116 Nm.), Rotenbühl Schönrain (103), Dammerwald Menzles und Heiligenwies (179), Oberer und Schwender Hengstberg (205), Ebersberg Wäschbach und Windholz (205), Kronwald Abt. 1. 3. 4. 5. 7. (380).

Buchen: Nm.: 1 Spälter (Langert), 35 Scheiter, 11 Prügel, 11 Anbruch; Nadelholz Nm.: 4 Spälter (Menzles, Kronhütte), 162 Scheiter, 126 Prügel, 838 Anbruch.

Zusammenkunft bei Sammet in Kirchenfirnberg.

Mein großes Lager in

Oefen & Herden

in allen Größen und Fabrikaten bringe empfehlend in Erinnerung.

S. Prinz, Murrhardt.

Welzheim.

Hofguts-Verkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache gegen Friedrich Fischer, Bauer in Eckartsweiler,

kommt dessen gesamtes unbewegliches Vermögen, bestehend in:

- 1 zweistöck. Wohnhaus mit Keller, Stallung, Hofraum und besonders stehendem Bachhaus,
- 2 Scheuern und Schweinefall,
- 139 ar 31 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten,
- 1104 " 01 " Acker,
- 488 " 33 " Wiesen,
- 333 " 94 " Nadelwald,
- 7 " 62 " Debe,

dem 6. Teil an einem gemeinschaftlichen Sägmühle-Anwesen,

Anschlag zusammen 16000 M

in Folge amtsgerichtlicher Anordnung v. 25. v. Mts. am

Montag den 10. Juni d. J.

nachmittags 11 Uhr

in hiesigem Rathhaus erstmals im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — hie- mit eingeladen werden.

Masseverwalter ist Ortsrechner Fritz in Eckartsweiler.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Hohly.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete und Masseverwalter Fritz.

Den 27. Mai 1895.

Namens der Vollstreckungsbehörde.

Stadtschultheiß Müller.

Kirchenfirnberg.

Bergebung von Anstricharbeiten.

Die bei Reparatur des hiesigen Schulhauses vorkommenden Anstricharbeiten im Voranschlag von 340 M werden am nächsten

Samstag den 8. d. Mts.

nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathause dahier im Abstreich veraccorziert, wozu man Liebhaber einlabet.

Den 4. Juni 1895.

Schulgemeinderat.

Vorstand: Hohly.

Krieger-Verein Welzheim.



XII. Bundestag in Biberach.

Am 9. Juni d. J. wird der württemb. Kriegerbund in Biberach tagen. Dem Einladungsruf im Vereinsorgan wird auch der hiesige Verein Folge leisten. Damit recht viele Kameraden mit Fahne sich an der Feier beteiligen können, werden dieselben freie Hin- und Rückfahrt haben.

Um die nötigen Vorbereitungen zeitig treffen zu können, werden die Kameraden aufgefordert, **längstens bis Donnerstag abend** bei **Kassier Hofmann** sich zu melden.

Zu späte Anmeldungen werden kaum mehr berücksichtigt werden können.
Der Ausschuss.

Portland- und Roman-Cement sowie Cannstatter Baugyps, Gypferrohre & Stifte aller Art

empfehl

W. Pfeifer.

Bäckerei- & Wirtschafts-Verkauf.



meine

Infolge Wegzugs von hier bin ich gesonnen,

Bäckerei mit Wirtschaft

samt ca. 8 Morgen Gütern dem Verkauf auszusetzen. Die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem Zustande. Einem soliden tüchtigen Geschäftsmann ist Gelegenheit geboten, hier sein gutes Auskommen zu finden. Das Anwesen wird auf Wunsch auch ohne die Güter abgegeben und kann ein Kauf jeden Tag mit mir abgeschlossen werden. Liebhaber ladet ein

Johann Schaal,
Bäcker und Wirt.

Ia. Qualität



Backsteinkäs



(garantiert schnittreif) versendet bei Abnahme von 10 Pfund à 33 Pfennig gegen Nachnahme

Adolf Reiber,
Kudersberg.

Eine Partie Buksins

weit unter dem wirklichen Wert,
Schwarze Tuche & Satins, Hosentstreifen,

Halb-Tuche,
Hosenzzeuge.

Kleiderstoffe

uni, carriert
u. gestreift,
halb u. rein-
wollen.

Wer
ganz schwere ächtfarbige
Bettzeuge
haben will, kaufe
Militärbettzeuge
nur gegen baar
den Mtr. à 50 &
die Elle à 30 &
bei

Shirtings
Chiffons
Dowlas
Stuhlstücher
Kragen, Kravatten
Hosenträger.

Schürzen

schwarz weiß und
farbig,
seid. Tücher
Tricottailen

H. Prinz,
Murrhardt.

Schwarze
Cachemires
reintwollen
1 Mtr. 1.15, 1.40 1.65
1 Elle 70, 85, 1.—
1 Mtr. 1.80, 1.90,
2.30, 2.60, 3.—
1 Elle 1.10, 1.17,
1.40, 1.60, 1.85

Corsetten

von 80 & an.

fager u. Anfertigung
von Bettzeugen
von 36 an.

Double Cachemires
1 Mtr. 1.65, 1 Elle 1.—

Bettfedern

in doppelt gereinigten Qualitäten
à 1.50, 1.90, 2.—, 2.50, 3.— und 3.50 p. Pfund.
Reelle Bedienung, billigste Preise.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Offen.

Garantiemittel: Mark 10 770 665.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß wir **Herrn Karl Seyffer, Schreinermeister in Welzheim**

eine Agentur für Welzheim und Umgegend übertragen haben und derselbe zur Vermittlung von **Versicherungen gegen Feuer- und Diebstahl** zu festen und billigen Prämien sowie zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft stets gerne bereit sein wird.

Stuttgart, im Juni 1895.

Die General-Agentur:
A. D. Reclam.

Welzheim.

Sensen, Sichelu, ächte Mailänder Wetzsteine, amerikanische und deutsche Heu- und Dunggabeln

empfehl

W. Pfeiffer.

Welzheim.

Die **Generalversammlung** der **Central-Kranken- u. Sterbekasse Hamburg** findet **Samstag den 8. Juni abends 8 Uhr** im Gasthaus zum „**Bären**“ dahier statt.

Tagesordnung: Neuwahl des Ausschusses, Aufnahme neuer Mitglieder, Einzug der Beiträge, Publikation der letzten Abrechnung, wozu höflichst einladet
D. B.

Welzheim.

Diamantfeinschnitt-Sensen,

blaue und gelbe,
Stahlsensen, Sichelu,
ächte Mailänder Wetzsteine,

Sensenwürbe und Kömpfe,
ächte Amerikaner Heu- & Dunggabelu,

mit kürzeren und längeren Stielen,
Spaten, Schaufeln mit und ohne Stiel, Säuen etc. etc.
empfehl

Karl Binder,
Flaschner.

2 neumeltige

Gaisen

hat zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Welzheim.

Den Grasertrag

von meinem Baumgütle habe zu verkaufen

G. Weller, Schuhmacher.

Welzheim.

Einige

Monatmilchen

kann abgeben

R. Müller,
Bäcker.

Wetzheim.

Ein fleißiger Knecht

kann sogleich eintreten bei
Georg Müller,
Ganzenbauer.

Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur Leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

versende ich **Mosch** für nur **franco** **m. 3.25**

(ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten **Mostsubstanzen**. Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen**. **H. Hartmann, Apotheker**, **1871 KONSTANZ (BADEN)**.

Welzheim: Apoth. Bisfinger.

Welzheim.

Ein ordentlicher, jüngerer
Schneider
findet sofort auf Kleinstück (Kundenarbeit) Stelle bei

R. Straub,
Schneidermstr.